

# Wandelzeit, neue Erde

## 1. Grundlagen

Alle hier von mir aufgeführten energetischen Phänomene beruhen auf subjektiven Wahrnehmungen und Mutungen mit Pendel und Rute.

## 2. Einleitung

Seit 2024 sind starke Transformationsprozesse bei Energiephänomenen und Energiesystemen im Raum Basel wahrzunehmen. Folgend möchte ich ein paar davon beschreiben.

Quellenverweise:

Karten: GeoView BL, Karten Schweiz map.geo

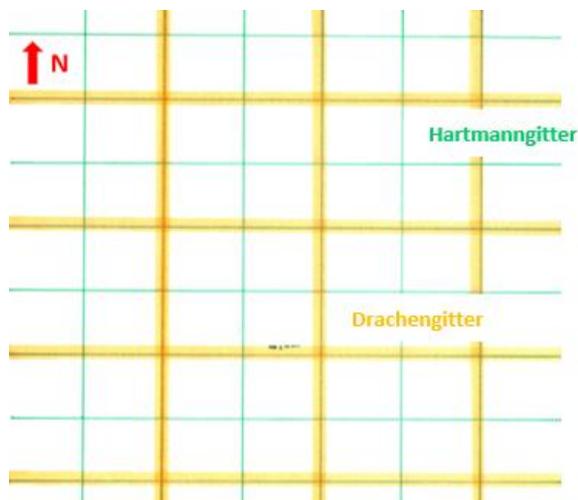
## 3. Transformationsprozesse und neue Energien

### 3.1 Drachengitter

Es scheint, dass ein neues Globalgitter entstanden ist, jedenfalls wurde bis jetzt noch nichts darüber berichtet oder etwas dokumentiert.

Es liegt auf jeder zweiten Linie des Hartmann-Gitters, d.h. Nord-Süd – Ost-West. Seine Maschenweite ist demnach 4 auf 5 Meter und hat eine Linienbreite von ca. 60 cm.

Seine Energetische Beschaffenheit gleicht einer Drachenlinie deshalb der Name - Drachengitter. Die Drachenlinien werden auch als geistige Leylinien bezeichnet, somit wird die Eigenschaft des Hartmanngitters mit einer geistigen Komponente überlagert.



## 3.2 Seelenwasser

Der Begriff Seelenwasser wurde meines Wissens von Stefan Brönnle geprägt ([www.inana.info/blog](http://www.inana.info/blog))

Das Seelenwasser, ein milchiges Fluidum, das sich primär in der Erde bewegt, kann man umschreiben mit: seelisch, geistig, sowie eine Verbindung zu den Schöpferkräften von Gaia und den Drachenkräften.

Seit mehreren Jahren habe ich Seelenwasser-Quellen auf der Erdoberfläche angetroffen, die jedoch extrem verunreinigt waren, ausgetreten ist daraus häufig eine Art dunkle, unangenehme Flüssigkeit (dies natürlich im übertragenen Sinn, nur energetisch).

Seit 2024 scheint dieser Reinigungsprozess an vielen Orten abgeschlossen zu sein und die Quellpunkte werden immer reiner.

An wichtigen Drachenorten und Orten, die mit neuen Energien im Zusammenhang stehen, befinden sich mittlerweile auch immer Seelenwasser-Quellen.

Es scheint ein verbindendes, unterstützendes und tragendes Medium an diesen Orten zu sein; es bringt aber auch seine Qualität stark ein.

Viele Seelenwasser-Quellen sind neu entstanden, wo vorher keine waren.

## 3.3 Drachen von Basel



Die mythische Figur des Drachens ist in vielen Kulturen bekannt, sehr stark ist sie im asiatischen Raum vertreten. In Basel hat sich der Basilisk etabliert und ist das eigentliche Wappentier von Basel. In der Mythologie heisst es: Der Basilisk schlüpft aus dem Ei eines alten Hahnes, das von einer Schlange auf einem Misthaufen ausgebrütet wird. Das Ungeheuer haust in Brunnenschächten und Kellern und kann mit dem Blick töten.

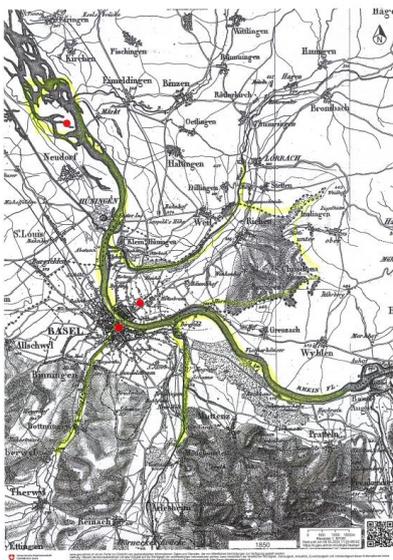
In meiner Wahrnehmung entspricht das Erscheinungsbild der Drachen von Basel jedoch dem eines traditionellen Drachens und nicht dem eines Basilisken.

Das Wort Drache hat im alt Hochdeutschen einen Bezug zu «track» - Weg, Pfad und im griechischen zu Drakon - grosse Schlange. Drakon seinerseits wahrscheinlich aus dem alt griechischen - Derkomai - genau und durchdringend anschauen. Drachensagen sind entlang des Rhein überproportional stark verbreitet.

Die Drachenenergie repräsentiert die Urkraft der Erde/Gaias, es ist eine Ur-Schöpfungskraft. Sie beinhaltet viel Herzenergie und ist eine sehr kreative Energie, die etwas verändern und bewegen kann.

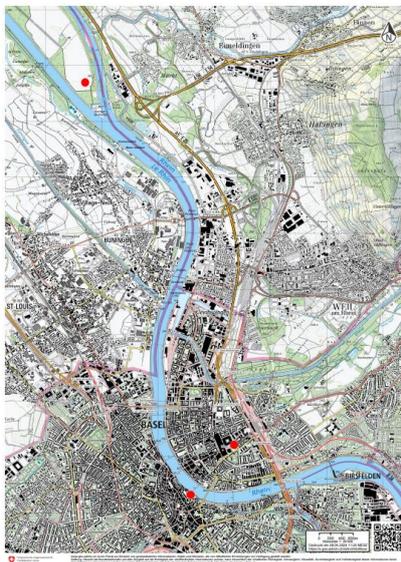
Die Drachen sind Naturwesen, energetisch sehr stark wahrnehmbar und wirken teilweise fast physisch real, sie haben eine Affinität zu Wasser.

### Ausgangslage bis ca. Anfang 2024:



Auf der Karte von 1850 lässt sich mit etwas Phantasie ein Drache erkennen. Die Grundstruktur bilden die Flüsse:

- Rhein → Körper
- Wiese → Flügel
- Birsig und Birs → Beine

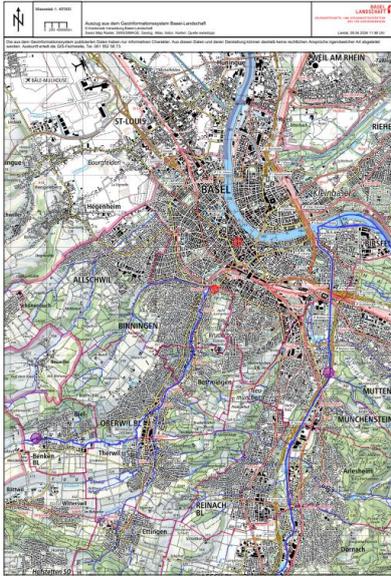


Die drei Hauptdrachen befinden sich:

- auf der Rheininsel beim Stauwehr Märkt/Kembs
- im Kleinbasel bei der Rosentalanlage/Mustermesse
- beim Münster

Die Hauptdrachen nehmen jeweils ein sehr grosses Gebiet ein, haben zugehörig einen grossen Landschaftsengel und können frei fliegen.

Die drei Drachen bilden übergeordnet eine Einheit, verbunden über Drachenwege.



Die Hauptzuflüsse zum Rhein haben ihre eigenen Flussdrachen und dann gibt es noch Drachen, die mit dem Fluss in Verbindung stehen.

So z.B. befindet sich der Flussdrache der Birsig bei Biel-Benken, zum Birsig-System gehört ein Drache bei der Margarethenkirche und einer bei der Leonhardskirche. Die Drachen des Systems sind untereinander über Drachenwege verbunden.

- Flussdrachen: Sie sind für das Flusssystem verantwortlich. Sie haben eine mittlere bis starke Präsenz. Sie können sehr klein wie ein Fisch oder augenblicklich so gross wie der ganze Fluss sein.
- Ortsdrachen: Sie sind für die Schöpferkräfte in einem kleineren Gebiet verantwortlich - Margarethenkirche (Margarethenhügel, Quellgebiet, Quellheiligtum), Leonhardskirche (Leonhardsberg, Quellgebiet), sie können nicht fliegen – schlängeln sich mehr in ihrem Element umher.

### **Transformation 2024 bis 2025:**

Verschiedene Drachen in der Umgebung von Basel haben sich bereits transformiert, in ihrer Gestalt haben sie sich nicht wesentlich verändert. Ihre Beschaffenheit und Qualität wurden jedoch feiner geistiger, transparenter, heller.

Der Leonhard Drache, der sehr unruhig im Leonhardsberg umher geflitzt war, hatte sein "Nest" in der Krypta der Leonhardskirche, wo sich auch ein Erdausatmungspunkt befunden hat.

Nach der Transformation hat er sich vor der Leonhardskirche niedergelassen. In der Krypta hat sich eine Seelenwasser-Quelle gebildet, die sich in einen kleinen Seelenwasser-See vor der Leonhardskirche ergiesst. Darin schwimmt der Drache nun ruhig und freudig umher.

Ganz anders, die drei Hauptdrachen von Basel, welche Ihre Form, Beschaffenheit und Charakter transformiert haben.

Der Drache und der Landschaftsengel haben sich zu einer grosser Säule vereint, mit Verbindung gegen oben (Kosmos) und unten (Gaia), dadurch wird ein grosser geistiger Raum geschaffen. Die neue Energie hat etwas göttliches, geistiges, ewiges; relativ schwer in Worte zu fassen. Die Essenz des Drachens und des Landschaftsengels ist noch vorhanden und trotzdem ist es eine völlig neue Energie. Die Seelenwasserquelle speist das System und bildet eine Trägerflüssigkeit, die die drei Drachenort von Basel (Münster, Kleinbasel, Kembs) in Form einer Triskele verbindet. Der Zentrumspunkt liegt im Rhein über der Dreiländerbrücke – wie bedeutungsvoll.

### 3.4 Sidhe

Die Sidhe, Side oder Sid sind ein Mythologisches Volks in Irland. Auch das Volk aus den Feenhügel genannt.

In der Mythologie heisst es:

Nachdem die Túatha Dé Danan („Volk“ oder „Stamm der Göttin Danu“) von den Milesiern in einem Krieg geschlagen worden waren, kam es zu Verhandlungen zwischen beiden Gruppen. Dabei kamen sie überein, Irland in zwei Bereiche zu teilen: einen oberirdischen und einen unterirdischen. Die Túatha Dé Danan zogen sich „unter die Hügel“ zurück, während die Milesier über den Hügeln, also in der oberirdischen materiellen Welt, verblieben.

Die Welt der Túatha Dé Danan oder eben auch Sidhe genannt wird als eine Parallelwelt beschrieben, die von normalen Menschen nicht betreten werden kann, die aber durchaus von ihnen verlassen werden kann, um in die Welt der Menschen zu gelangen.

Es ist wichtig, dass die Sidhe nicht als Naturwesen angesehen werden, sondern als eine Parallelentwicklung zu den Menschen.

Auch in unserer Umgebung gibt es mehrere Gruppen von Sidhe, die bis jetzt "unter" der Erde leben.

Die erste Gruppe die «auf» der Erde von uns wahrgenommen wurde, war Anfang 2025 beim Drachen, bei Märkt/Kembs. Sie haben an der Verbindung der drei Hauptdrachen von Basel nach der Transformation mitgearbeitet.

Seit mitte Juli 2025 haben noch weitere Sidhe-Gruppen einen Umzug aus den Hügeln auf die Erde vollzogen, um an den energetischen Strukturen auf der Erde mitzuarbeiten. Die Distanz vom alten zum neuen Ort ist i.d.R. ca. einen bis zwei Kilometer. Diese Plätze sind, bis jetzt, sehr abgelegen oder schlecht zugänglich. Die Sidhe stehen in engem Wirken mit den Drachen und dem Seelenwasser. Die Reihenfolge ihres Wirkens wird wie folgt sein:

1. Reinigung, Rettung der Natur, das fördern des Wachstums in der Natur
2. Netzwerke und Strukturen unter den Sidhe-Gruppen bilden
3. Interaktion mit den Menschen. Dabei sind sie zurzeit noch zurückhaltend.

## 4. Schlussfolgerung

Eins haben diese Veränderungen gemeinsam, es ist eine Transformation auf eine geistigere Ebene.